



Gewaltprävention

Medienauswahl für die Sekundarstufen

(Stand Dezember 2008)

Die kommunalen Medienzentren (Stadt- und Kreisbildstellen) bieten für die Arbeit im Bereich gegen Gewalt eine Fülle größtenteils neuester Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Vorführung, d.h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

- 42 Video (VHS)
- 46 DVD-Video
- 50 Medienpaket

Die **Adressatenangaben** geben Empfehlungen:

- E(5-6) Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5-6 Jahre)
- A(8-13) Allgemeinbild. Schule (8.-13. Klasse)
- J(12-16) Jugendarbeit (12-16 Jahre)
- T Lehrerbildung
- Q Erwachsenenbildung

46 57742 Böse Bilder 30 min f
 A(9-11); J(14-18); Q; 2007 N

Der Außenseiter Jonas lebt alleine mit seiner Mutter und hat außer seinem Klassenkameraden Lukas keine Freunde. In der Schule wird Jonas ausgegrenzt. Besonders gemein zu ihm ist Christian - ein stärkerer Mitschüler. Nachdem sich Christian eine Sportverletzung zugezogen hat, nutzen Jonas und Lukas dessen Schwäche aus. Die beiden quälen und erniedrigen ihn und filmen die gemeinsamen Taten mit dem Handy. Nach Christians Genesung dreht sich die Spirale der Gewalt weiter und alle drei Jugendlichen werden am Ende sowohl Opfer als auch Täter sein.

46 58476 Kinderrechte 30 min f
 A(3-4); SO; 2008 N

Die DVD enthält folgende Elemente: REPORTAGE -KINDER HABEN RECHTE!- (ca. 9 min). ERKLÄRFILME: Die UN-Kinderrechtskonvention; Kinderrechte in aller Welt; Die wichtigsten Kinderrechte; Private Rechte; Öffentliche Rechte; Schutz vor Ausbeutung und Gewalt. ARBEITSMATERIALIEN FÜR DEN UNTERRICHT: Basisaufgaben; Weiterführende Aufgaben; Zusatzaufgaben; Materialien. MEDIENPÄDAGOGISCHER PROJEKTVORSCHLAG: Unterrichtsbegleitendes, medienpädagogisches Blog-Projekt.



- * **42 44373** Dienstag - Gewalt in der U-Bahn 17 min f
 A(9-13); J(14-18); Q; 1994 N
 Eine U-Bahn in Frankfurt: Zwei junge Männer in Skinmontur belästigen während einer U-Bahn-Fahrt in Frankfurt einen jungen Farbigen. Wie werden sich die übrigen Fahrgäste in dieser Situation verhalten? Eine versteckte Kamera beobachtet ihre Reaktionen und hält diese minutiös im Zuge der gestellten Szene fest. Anschließend erläutern einzelne Zeugen, was angesichts des Vorfalls in ihnen vorging und was sie zu ihrer Handlungsweise veranlasste. Der Film zum Thema "Zivilcourage" zeigt, wie schwer, aber auch wie notwendig es ist, die eigenen Ideale von Mitmenschlichkeit in die Praxis umzusetzen.
- * **46 02457** Martin Luther King - I have a dream 17 min sw+f
 A(9-13); J(12-18); Q; 1998 N
 Martin Luther King zählt zweifellos zu den bedeutendsten Vertretern des gewaltlosen Widerstands. Die Dokumentation entwirft ein Portrait dieses modernen Propheten und berichtet anhand von Originalmaterial und Statements von einstigen Weggefährten über wesentliche Stationen seines Lebens. Als Höhepunkt der Bürgerrechtsbewegung, die ihren Anfang mit dem Busboykott in Montgomery (Alabama) nahm, gilt der Friedensmarsch nach Washington, wo Martin Luther King im Rahmen der Abschlusskundgebung seine legendäre Rede hielt: I have a dream...
- FSK: ab 16
- * **46 40011** American History X 114 min f
 A(8-13); J(13-18); Q; T; 2000 N
 Der 16-jährige Hitlerfan Danny muss eine Schulaufgabe über seinen Bruder Derek schreiben, der am selben Tag aus dem Gefängnis entlassen wird. Drei Jahre zuvor hatte der charismatische Skinhead Derek drei Schwarze getötet, die sein Auto stehlen wollten, und er war zu einer Art Ikone der White-Power-Bewegung aufgestiegen. Was jedoch keiner weiß: Im Knast hat Derek Hass und Gewalt abgeschworen. Jetzt ist er wieder auf freiem Fuß und für ihn beginnt ein verzweifelter Kampf um die Seele seines Bruders.
- * **46 55197** haltlos durchhalten 41 min f
 Q; T; 2000 N
 Christian stritt oft mit seiner Mutter. Wenn sich ihm die Möglichkeit bot, flüchtete er aus der elterlichen Wohnung. Als er zehn Jahre ist, suchen die Eltern erstmals eine Erziehungsberatungsstelle auf. Doch mit der Pubertät brechen Christians Aggressionen gegen die Mutter offen aus. Bei einem Streit zieht er ein Messer aus der Schublade und sticht sich selbst in den Bauch. Christian kommt in die Jugendpsychiatrie. Nach seiner Entlassung bricht er seiner Mutter mit einem Faustschlag das Nasenbein. Sein Vater bringt ihn in das Jugendheim... Wie Christian hat auch Yvonne eine sehr problematische Jugendzeit. Da beide Eltern arbeiten, muss sie auf drei jüngere Geschwister aufpassen und den Haushalt führen. Mit 15 Jahren begehrt sie auf und kommt schließlich, als die Auseinandersetzungen eskalieren, in der Zufluchtstelle des Nürnberger Schlupfwinkels unter. Yvonne beginnt mehrere Ausbildungen und bricht alle wieder ab. Als die Betreuer sie zur Arbeit anhalten, bricht sie immer häufiger die Wohnregeln und knüpft Kontakte zur Punker-Szene. Yvonne wird aus der Wohngruppe entlassen und wird im Alter von 17 Jahren schwanger...
- * **46 52695** Du bist schlimm! 27 min f
 A(9-13); Q; T; 2003 N
 In einem mehrmonatigen Langzeitprojekt erarbeiteten Schüler und Schülerinnen ein Video zum Thema Mobbing und Gewalt an der Schule. Sie beschreiben anhand selbst erlebten Geschichten ihre Erlebnisse - aus Opfer- und Täterperspektive sowie als scheinbar Unbeteiligte. Die Interviews werden dabei von den Schülern untereinander geführt. Es werden folgende Themen angesprochen: Angst und Spaß an Gewalt; Ursachen; Reaktion von Lehrern und Eltern; Beispiele über Formen von Mobbing und Gewalt; Wegschauen oder Eingreifen?; Gruppendynamik innerhalb einer Klasse; Frustkompensation; Wie kann man etwas positiv ändern? Zusatzmaterial: Abschrift aller Interviews.
- * **46 53193** Treffpunkt Straße 12 min f
 A(9-13); J(14-18); Q; 1999 N
 Viele Jugendliche verbringen ihre Freizeit auf der Straße. Parks, Spielplätze, Ladenpassagen, und U-Bahn-Eingänge werden zum Treffpunkt, zum Ersatzwohnzimmer, zum Fluchttort vor Eltern, Schule und Betrieb. Nicht selten kommt es dabei zu Konflikten mit Anwohnern, Ladenbesitzern, Hausmeistern und der Polizei. Seit nunmehr 20 Jahren arbeitet die Straßensozialarbeit mit solchen Jugendlichen. Die Streetworker verstehen sich dabei nicht als soziale Feuerwehr, sondern wollen Hilfestellung zur Lebensbewältigung leisten. Treffpunkt Straße - ein Portrait der Streetwork mit Jugendlichen in Nürnberg.
- FSK: ab 12
- * **46 54797** En Garde 94 min f
 J(12-18); Q; 2004 N
 Alice ist 16, als sie von ihrer Mutter in ein katholisches Mädchenheim abgeschoben wird. Wie apathisch erträgt sie dort die Schikanen ihrer Zimmergenossinnen. Ihr hypersensibles Gehör ist symptomatisch für ihren Rückzug nach innen: Alice nimmt Geräusche bedrohlich laut wahr. Nur das kurdische Mädchen Berivan, das auf den positiven Bescheid seines Asylantrags wartet, wirbt um das Vertrauen des schweigsamen Mädchens. Als sich beide für einen Fechtkurs anmelden, spiegeln ihre ersten ungelenkten Schritte in dem eleganten Kampfsport auch ihre Beziehung wieder, die zwischen Angriff und Verteidigung, Zuneigung und

gekränktem Stolz wechselt. Trotz aller Gegensätzlichkeit freunden sich die beiden an, doch wächst auch die Angst vor Verlust. Als Berivan sich in Ilir verliebt, fühlt sich Alice ausgegrenzt. Sie reagiert mit Drohungen und Aggressionen, bis die Situation schließlich eskaliert.

*** 46 54852 Rolltreppe abwärts** **70 min f**

A(7-9); J(12-18); Q; 2006 N

Der 13-jährige Jochen hat keine Freunde. Den neuen Lebensgefährten seiner Mutter akzeptiert er nicht und da sie berufstätig ist, ist Jochen oft allein. Er sehnt sich nach Freundschaft, Aufmerksamkeit und Geborgenheit. Als er aus Frust und Langeweile zu klauen beginnt, trifft er auf einem seiner Kaufhaus-Streifzüge seinem coolen Mitschüler Alex. Dieser drängt ihn, einen MP3-Player zu stehlen und prompt wird Jochen erwischt. Seine Mutter ist ratlos. Sie weiß nicht, wie Sie mit ihrem Sohn umgehen soll und gibt ihn - auch unter dem Druck ihres neuen Lebensgefährten - in ein Erziehungsheim. Hier erlebt Jochen den rauen Alltag des Heims. Besonders leidet er unter den derben Erziehungsmethoden des Erziehers Hamel: Kontrolle Tag und Nacht. Ein Leben unter ständiger Kontrolle und Unterordnung. Für Jochen erscheint sowohl sein Verbleib als auch seine Rückkehr nach Hause ausgeschlossen. Er beschließt, aus dem Heim auszubrechen. Auf einem zerstörerischen Streifzug durch die Stadt eskaliert die Situation...

*** 46 55225 Spiel mit dem Tod - Krieg als Freizeitsport** **30 min f**

A(9-13); Q; 2006 N

Das 30-minütige Reportage-Feature erzählt von der Reise des jungen Deutschrussen Oleg in eine alte Militärkasernen in der Nähe von Wolgograd. Hier treffen sich regelmäßig Menschen zum Igra su Smertju - zum Spiel mit dem Tod. Die Männer schießen hier im Spiel aufeinander - mit echten Waffen und scharfer Munition. Das Risiko ernster oder tödlicher Verletzungen ist dabei einkalkuliert. Die Reportage endet nach etwa zwanzig Minuten mit Olegs Tod; er wird während seines ersten Spiels durch einen Kopfschuss getötet. Kurz darauf erfährt der Zuschauer die Wahrheit: Die Geschichte ist frei erfunden. Es geht weder um Waffen, noch um Russland - es geht um die Macht der Bilder. In den verbleibenden zehn Minuten werden einige Techniken vorgestellt, die hier manipulativ eingesetzt wurden. Der Zuschauer soll/muss sich unweigerlich fragen: Wie wirklich ist die Medienwirklichkeit?

*** 46 55347 Der Richter und der Fanatiker - Im Dialog mit dem Terror** **45 min f**

A(11-13); Q; 2006 N

Terror-Prozesse im Jemen. Die Angeklagten berufen sich auf Gott. Für sie sind ihre Taten durch den Koran legitimiert. Doch kann man Aufrufe zu Terrorakten tatsächlich aus den heiligen Suren ableiten?

*** 46 55509 Tatort: Blutdiamanten** **90 min f**

A(8-13); Q; 2006 N

Den feierlichen Empfang zu seinem Firmenjubiläum hatte sich der Juwelier Karl De Mestre anders vorgestellt. Das stilvolle Fest für die bessere Gesellschaft von Köln wird von Globalisierungsgegnern der Aktivistengruppe „Underworld“ gestört. Sie beschuldigen De Mestre, sein Geld mit Diamanten aus Bürgerkriegsgebieten zu verdienen. Plötzlich fällt ein Schuss. Aus nächster Nähe wird der Aktivist Andre Hesse erschossen. Die Kommissare Max Ballauf und Freddy Schenk übernehmen den Fall. Schnell wird klar: Hier war ein Profi am Werk. Musste Hesse wegen seines Engagements gegen die so genannten Blutdiamanten sterben? Steckt vielleicht sogar De Mestre selbst hinter dem Mord? Eine Spur führt Ballauf und Schenk in die belgische Diamanten-Metropole Antwerpen. Sie beschließen dort auf eigene Faust zu ermitteln und begeben sich damit in Lebensgefahr. Zusatzmaterial: Der schöne Schein - Making of des Tatort-Krimis; Die blutige Spur der Diamanten - Kriege, Terror, Edelsteine - Dokumentarfilm.

*** 46 55576 Die Welle** **88 min f**

A(8-13); Q; 2005 N

Der Lehrer Ross versucht seinen Schülern durch ein Experiment zu zeigen, dass Faschismus kein einmaliges Ereignis einer vergangenen Epoche war. Es gelingt ihm, bei seinen Schülern eine Bewegung auszulösen, die erstaunliche Parallelen zur Kultur des Faschismus erkennen lässt. (Neue Theaterfassung)

46 54238 Filme zum Thema Ausgrenzung und Mobbing an der Schule

A(7-13); T; 2005 N

Die Filme entstanden alle im Rahmen von Projekten des Medienzentrums München mit Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen. Sie zeigen auf, dass Gewalt an der Schule häufig nur versteckt zu Tage tritt und vor allem psychische Schäden bei den Kindern und Jugendlichen hinterlässt. In den sieben verschiedenen Filmbeispielen werden jeweils Erlebnisse und Geschichten erzählt, die aus den Erfahrungen der an den Projekten beteiligten Schülerinnen und Schülern resultieren. Es sind Geschichten, die von den Kindern und Jugendlichen zum Teil selbst erlebt wurden und im Rahmen der Filmprojekte aufgearbeitet wurden.

46 52879 Jump! **20 min f**

A(8-10); SO; J(14-18); Q; 2004 N

Basti, ein introvertierter Außenseiter, führt ein Doppelleben. Hin und her gerissen zwischen der Neo-Nazigruppe seines Bruders einerseits und seinem türkischen Freund Tekin in der Multikulti-Basketballgruppe andererseits sucht Basti nach Orientierung. Die desolaten Zustände in seinem zerrütteten Elternhaus bedeuten für ihn eine zusätzliche Belastung. Auf Prügeltour mit den

Neonazis kommt es zur Katastrophe: Basti springt im Vollrausch bei der Jagd auf Ausländer einem Fremden ins Kreuz und verletzt ihn schwer. Es stellt sich heraus, dass das Opfer sein Freund Tekin ist. Basti reagiert verzweifelt und will sich umbringen. Das Ende bleibt offen. Zusatzmaterial: Interviews mit den am Projekt beteiligten Jugendlichen.

46 53199 **Out Now** **26 min f**

Nichts ist wie es scheint - und die Anderen, sind das wir?

A(9-13); J(14-18); Q; 2005 N

OUT NOW (20 min): In der Story geht es um den 16-jährigen Tom, der von seinen Mitschülern gemobbt wird. Er ist schwul, chattet im Internet auch mit anderen schwulen Jungs, aber zugeben würde er das niemals. Auf Umwegen findet er dann heraus, dass Nikias, einer der Coolen in seiner Schule, die ihn fertig machen, auch eher mit Jungs rummacht als mit Mädels - um genauer zu sein, er erwischt ihn mit einem anderen der Coolen knutschend auf der Couch. Und dann gibt es da noch einen sehr hübschen Kiosk-Verkäufer...INTERVIEWS (6 min): Interviews mit Jugendlichen zum Thema.

42 02826 **Die rote Jacke** **21 min f**

A(6-10); J(12-16); 2003 N

Die rote Jacke aus einer Kleidersammlung für Sarajevo führt einen Jungen, der im Krieg seine Eltern und sein Zuhause verliert, schließlich verwundet nach Deutschland und dort, zu dem Vater des Kindes, dem diese Jacke einmal gehört hat. Diese Geschichte ist märchenhaft, gleichwohl in allen Details realistisch und plausibel erzählt. Menschen brauchen Menschen heißt in diesem Fall Anteil nehmen und sich berühren lassen von dem Schicksal eines Kindes, das durch Zufall den Kriegsgräueln in Bosnien enttrinnen kann.

46 32458 **Terrorismus in Europa. Am Beispiel vom 07.07.2005** **46 min f**

A(9-13); J(16-18); Q; 2005 N

Nach den Attentaten in Madrid im Jahr 2004 wurde wieder eine europäische Metropole Opfer eines Terroranschlags. Vier Selbstmordattentäter sprengten innerhalb weniger Minuten drei U-Bahnstationen und einen Doppeldeckerbus in Londons Innenstadt in die Luft. Über fünfzig Menschen starben bei den Anschlägen und mehr als siebenhundert wurden schwer verletzt. Zusatzmaterial: Reaktionen; Sachliche Informationen, Hintergrundberichte und zahlreiche Interviews mit Betroffenen.

46 40165 **Die Würde des Menschen ist unantastbar** **18 min f**

A(8-13); J(14-18); 2003

Der Dokumentarfilm, 2001 produziert von Nicole Florie, ist auf der DVD-Video-Ebene ohne Unterbrechungen abspielbar: Woher kommt eigentlich die Wut auf Andere, auf Ausländer, auf Andersaussehende? Und wie kann man damit umgehen? Welche Möglichkeiten existieren, die immer gleichen Vorurteile und Feindbilder abzubauen? Der Film zeigt eingangs am Beispiel einer Videoclip-Montage paradoxe Vorurteile. Am Beispiel zweier Aussteigerinnen aus der Skinhead-Szene werden die Mechanismen deutlich. Die schwarze Musikgruppe Brother Keepers erzählt von ihren Erfahrungen und Einschätzungen. Außerdem wird das aus den USA stammende Projekt Blue Eyed vorgestellt. An einem Beispiel mit Schülern zeigt sich die willkürliche Festlegung und Stereotypisierung: alle Blauäugigen sind die Underdogs, die die Braunäugigen bevormunden können. Was aber bedeutet es für Menschen, sich plötzlich in der Rolle des Opfers zu sehen, sich demütigen zu lassen? Und wie ist es, Täter zu sein und die Grenzen der Hemmungen zu überschreiten? Der Film will zum Nachdenken, zum Reden anregen und Jugendlichen einen unverstellten, nicht pädagogisierenden Zugang zum Thema ermöglichen. - Der Hauptfilm ist inhaltlich in 6 Kapitel gegliedert, die einzeln abrufbar und jeweils um Themen und Informationen (18 Extras bestehend aus Bildern, Ton/Musik, Filmsequenzen) bereichert sind. - Die DVD-ROM-Ebene enthält - auch zum Kopieren und Ausdrucken - Informationen zu Film und Extras, Themen A-Z, methodische Tipps.

42 48643 **Kinder sind unschlagbar!** **43 min f**

Q; T; 2001 N

Reform des elterlichen Sorgerechts § 1631 Abs. 2 BGB: „Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.“

46 40492 **Schüler schlichten Schüler** **15 min f**

T; Q; 2004 N

An einem konkreten Beispiel in der Schule wird der Prozess der Streitschlichtung dargestellt. In Interviews werden Grundlagen der Streitschlichtung und die Vorteile aufgezeigt. Der Film ist besonders für eine knappe Information von Lehrerkollegien, Seminaren und Eltern geeignet.

46 52112 **Jugendstrafen** **16 min f**

A(8-13); J(14-18); 2004 N

Ob in der Schule, auf dem Fußballplatz oder zu Hause: Überall gibt es Regeln für deren Übertretung Strafen vorgesehen sind. Am Beispiel des Herunterladens und Verbreitens von MP3-Musikdateien zeigt der Unterrichtsfilm, wie schnell ein Jugendlicher auch mit dem Strafgesetz in Konflikt kommen kann. Weitere Kapitel zeigen die geschichtliche Entwicklung der Strafe und behandeln die in

den Bildungsplänen aufgeworfene Frage ob Strafe sein muss?. Der Film arbeitet dabei mit Comicillustrationen, aber auch mit Bildmaterial aus einer Gerichtsverhandlung gegen einen Jugendlichen. Die Besonderheiten des Jugendstrafrechts erklärt der Film ebenso wie die Arten von Jugendstrafen und macht ihre abschreckende Wirkung beispielsweise durch Aufnahmen aus einer Jugendarrestanstalt deutlich. Ebenso wird der Täter-Opfer-Ausgleich als moderne und alternative Strafmethod in unserem Rechtsstaat beispielhaft vorgestellt.

42 48809 **Sandra wird fertig gemacht** **30 min f**

A(5-13); Q; T; 2002 N

Mobbing ist eine im Schulalltag häufige Form destruktiver Konfliktaustragung, wobei sich die Aggressionen gegen beliebige Opfer wenden können. Mobbing hat System: Der Begriff beschreibt immer wiederkehrende, zeitlich unbegrenzte negative Handlungen gegen ein gewähltes Opfer. Die Filmhandlung zeigt ein typisches Muster, bei dem die Schülerin Sandra von ihren Mitschülerinnen Melanie und Birgit immer tiefer in die Verzweiflung getrieben wird. Es fängt harmlos an, man hat etwas gegen Sandras Aussehen. Dann werden ihr die Hausaufgaben vernichtet, es werden ihr die Turnschuhe versteckt. Zum Schluss wird sie von einem Klassenfest ausgeschlossen. Einige Mitschülerinnen unterstützen die Aggressionen von Melanie und Birgit, andere äußern vorsichtig ihre Missbilligung, wieder andere schauen einfach weg. Mobbing wird in seinen Auswirkungen auf die gesamte Klasse, auf die Beziehungen zwischen Klasse und Lehrer und in seinen Auswirkungen auf das Opfer veranschaulicht. Somit lädt der Film ein, sich einerseits in die Hauptperson, Sandra, empathisch einzufühlen, andererseits aber auch zu erkennen, dass Mobber/Innen nicht stark, sondern in erster Linie aggressiv und rücksichtslos sind und fordert damit die Zuschauer auf, Zivilcourage bzw. Verantwortung für die Klassengemeinschaft zu übernehmen und den Mobbern/innen Einhalt zu gebieten.

46 40383 **Die geheime Gewalt – Mobbing unter Schülern**

A(5-13); Q; T; 2004 N

Ein Aufschrei geht durch die Presse, wenn die Aggressivität und Gewalt unter Schülern ans Tageslicht kommt; wenn Schüler sich quälen, malträtiert und unwürdigen Ritualen unterziehen. Was aber ist mit der anderen Gewalt? Der verdeckten, feinsinnigen psychischen Qual, der sich mindestens genauso viele SchülerInnen ausgesetzt sehen. Was, wenn der tägliche Schulbesuch einem einzigen Spießrutenlaufen gleicht? Mobbing ist das Schlagwort, das diese Gewalt beschreibt und von harmlosen Hänseleien bis zur psychischen und seelischen Zerstörung reicht. Mit viel Einfühlungsvermögen und mitreißenden Bildern veranschaulicht diese DVD das Entstehen und die Auswirkungen von Mobbing. Gleichzeitig bietet sie auf eine völlig neuartige Weise Wege und Lösungen an, um dem Problem zu begegnen: Ein Problem - zwei Möglichkeiten: In 21 Filmbeispielen sieht der Zuschauer einmal den negativen Ausgang, doch mittels eines Mausclicks kann genau so gut eine positive Wendung/Lösung herbeigeführt werden. Diese Form der Darstellung sorgt für jede Menge Diskussionsstoff und regt gehörig zum Nachdenken an.

46 40443 **Die geheime Gewalt – betrifft Lehrer / Eltern**

A(5-13); Q; T; 2004 N

Anders als bei körperlicher Gewalt ist Mobbing den Betroffenen nicht anzusehen. Viele Lehrer und selbst Eltern ahnen oft nicht, was in der Klasse passiert. Und wenn - was soll man machen? Wie soll man den Beteiligten begegnen? Die DVD weist auf typische Anzeichen von Mobbing hin. Sie versucht Eltern und Lehrern den Ernst dieser Situation zu vermitteln und bietet ihnen als nur mittelbar Betroffenen verschiedenen Lösungstechniken an. Dabei greift das Medium auf die interaktive Menüstruktur der DVD-Mobbing 1 zurück: Ein Problem - zwei Möglichkeiten. In zahlreichen Filmmodulen werden unterschiedliche Reaktionsmuster von Eltern und Lehrern gezeigt. Einmal positiv/erfolgreich - das andere Mal unsicher und ohne die gewünschte Wirkung. Dadurch können die Adressaten ihre eigenen Reaktionen besser verstehen und gegebenenfalls korrigieren. Erst das richtige Zusammenwirken aller Beteiligten lässt dem Mobbing in der Klasse keine Chance. Wie bei allen Focus-multimedia DVDs wird auch diese Scheibe mit Arbeitsaufträgen, Begleitheft und zusätzlichen Informationstexten geliefert.

42 46159 **Hat Recht, wer schreit?** **29 min f**

A(9-13); J(14-16); Q; 1998 N

In 5 Sequenzen beschäftigt sich der Film mit exemplarischen Streitsituationen: Jugendliche üben im Plenarsaal das Pro und Kontra der Debatte, ein Streit zwischen Nachbarn, Konfliktbewältigung dieses Streitfalles auf Expertenebene, Tarifaueinandersetzung und Entscheidungsfindung im Parlament. Abschließend formuliert Landtagspräsident Johann Böhm seine Kriterien für eine demokratische Streitkultur im Parlament.

42 48243 **Streit-Schlichtung** **20 min f**

A(5-13); Q; T; 2001 N

Eine einleitende Kurzmontage fokussiert das Thema des Films: Streitereien während der Pause: Viktor nimmt Sarah eine CD weg und läut davon. Es kommt zu einer kleinen Verfolgungsjagd, wobei Viktor hinfällt. Die CD ist kaputt. Sarah will eine neue CD; Viktor weigert sich zu zahlen. In der Pausenhalle drängelt sich Mirson am Kiosk vor, es kommt zu einem Streit mit Pascal, der in einer Schlägerei endet. Zwei exemplarische Konfliktsituationen, die von den Streitschlichtern Andre und Simone im Gespräch mit den Betroffenen geschlichtet werden. Dabei soll es - wenn alles gut verläuft - am Ende weder Sieger noch Besiegte geben. Diese gewaltfreie Konfliktaustragung zielt darauf ab, Schüler/Innen zu befähigen, Schritt für Schritt ihre eigene Konfliktlösungskompetenz zu entwickeln und zu erweitern. Der Film vermittelt sehr anschaulich das unterschiedliche Vorgehen und Handeln der beiden Streitschlichter während der Schlichtung. Dies kann z.T. mit einem rollenspezifischen Verhalten, z.T. auch mit den unterschiedlichen

Persönlichkeiten begründet werden. Es ist aber auch ein Zeichen für die Flexibilität, mit der die Schlichter trotz eines klaren Regelwerks auf die jeweilige Situation entsprechend angemessen reagieren. Ein kurzer Rückblick in einige Ausbildungsphasen macht deutlich, wie wichtig die Vorbereitungsarbeit ist, die die Schlichter befähigt, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen. Ein Film, der Schüler/Innen motivieren kann, sich an dem Prozess der gewaltfreien Konfliktaustragung zu beteiligen.

42 48244 **Streitschlichtung/Mediation** **50 min f**
 Q; T; 2001 N

Eine einleitende Kurzmontage fokussiert das Thema des Films: Streit im Schulalltag - eine CD geht zu Bruch, Schlägerei auf dem Schulplatz, Drängelei vor dem Kiosk, Treterei... Solche oder ähnliche Situationen prägen leider immer mehr den Schulalltag. Lehrer sind zum Teil überfordert, darauf ständig zu reagieren; sie schauen auch manchmal weg und oft bemerken sie nicht, in welcher angespannten Lage sich Schüler/Innen befinden. Oft liegen genau in solchen Konflikten Gründe für die Lernunwilligkeit bzw. Lernunfähigkeit der Schüler/Innen. Dieser Problemsituation begegnet man zaghafte, aber immer mehr mit dem Einsatz von Streitschlichtern/Innen. Exemplarisch versuchen die Streitschlichter Andre und Simone mit jeweils zwei Streithähnen deren Konflikt zu lösen, und zwar so, dass es am Ende weder Sieger noch Besiegte gibt. Dass man diese Tätigkeit nicht ohne eine sehr gute Ausbildung ausführen kann, zeigt nicht nur die reale Schlichtungssituation, sondern auch das sich anschließende Ausbildungsprogramm für Streitschlichter/Innen. Die angehenden Streitschlichter/Innen werden für körperliche Ausdrucksformen sensibilisiert, auf Tonfall, aktives Zuhören und subjektive Wahrnehmung aufmerksam gemacht etc... Ein Film, besonders für Lehrer/Innen, die an ihrer Schule Schüler/Innen zu Streitschlichtern/Innen ausbilden wollen.

46 01076 **Gewalt muss nicht sein!** **90 min f**
 A(3-7); SO; J(8-14); 2002 N

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Gewalt und Ungerechtigkeiten im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bietet das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen der Gewalt zu fragen und sich in die Lage des Opfers zu versetzen.

42 10306 **Gewalt fängt im Kleinen an** **14 min f**
 A(3-6); J(9-12); 1995 N

Der Film zeigt Probleme, die in einer Grundschulklasse auftreten. Sowohl zwischen Mädchen als auch zwischen Jungen werden aggressive Verhaltensweisen sichtbar. Für die einzelnen Episoden bietet der Film keine Lösungen an. Es bleibt den Zuschauern überlassen, sich mit Gewalt im Kleinen auseinander zu setzen und Konfliktlösungsstrategien zu finden.

42 10356 **Zurückschlagen? Dazwischengehen? Wegschauen? Beispiele zur Gewaltprävention** **15 min f**
 A(8-13); Q; 1996 N

Das Gefühl der Bedrohung durch jugendliche Gewalttäter nimmt in unserer Gesellschaft ständig zu. Wie soll man sich mit der Gewalt auseinandersetzen? Wie verhält man sich angesichts einer Aggression in einer bedrohlichen Situation? Der Film zeigt an zwei Beispielen von Gewalt (junge Männer gegeneinander; ein Mädchen wird von einem Jungen belästigt) mögliche Verhaltensweisen, die danach von einer Jugendgruppe, die die Szenen hautnah und lebensnah inszeniert und mit einer Videokamera aufgezeichnet hat, analysiert werden. Sowohl die Gewaltszenen als auch deren anschließende Aufarbeitung bieten vielfältige Anregungen zur Diskussion des Themas: Umgang mit Gewalt.

42 10416 **Her mit dem Taschengeld** **16 min f**
 A(3-6); 1999 N

Auch Kinder in der Grundschule werden schon Opfer von Erpressung - sei es durch Klassenkameraden, sei es durch ältere Schüler. Dieser Film thematisiert das Problem mit dem Ziel, die Diskussion darüber zu ermöglichen, die Rolle von Opfer, Täter, Mitwisser zu durchdenken und eine Atmosphäre des freundschaftlichen Umgangs miteinander zu unterstützen.

42 02318 **Bisher ist alles schlecht gelaufen** **30 min f**
 A(8-13); J; Q; 1998 N

Justizvollzugsanstalt für Frauen in Berlin Plötzensee. Etwa 150 Frauen sitzen hier zurzeit hinter Gittern. Im Haus 4 der Anstalt ist der Jugendbereich untergebracht, junge Frauen im Alter zwischen 16 und 21 Jahren. Die Autorin hat sich über ein halbes Jahr hinweg die Zeit genommen, sieben der Mädchen genauer kennen zu lernen. Ihre Delikte sind so unterschiedlich wie sie selbst und reichen vom Diebstahl bis hin zum Mord. Der Autorin gelingt es, eine Atmosphäre der Offenheit zu schaffen. Die jungen Frauen reflektieren mit hoher Sensibilität ihre gegenwärtige Situation im Blick auf ihre Lebensperspektiven.

42 02462 **Todesspiele - Wenn Gewaltbilder Wirklichkeit werden** **45 min f**
 A(9-13); BB; Q; T; 1999 N

Jugendliche haben in Frankreich eine "pump gun" erworben. Mit der Waffe erschießen sie einen völlig unbeteiligten Familienvater und werden nur zufällig entdeckt. Die unbearbeitete Fernsehsendung recherchiert den Fall eines der für dieses Verbrechen angeklagten Jugendlichen, des 23-jährigen Sascha. Waren es seine Computerspiele - mehr als tausend, alle mit gewalttätigen Inhalten - die die Hemmschwelle senkten?

42 02535 **Hooligans - Blutiger Elfmeter** **21 min f**

A(5-13); J(10-18); Q; 2000 N

Negativer Höhepunkt von Fußballkrawallen sind die Vorfälle während der WM 1998: Deutsche Hooligans greifen den Gendarm Daniel Nivel an. Als er wehrlos am Boden liegt, treten sie weiter wie besessen auf ihn ein, schlagen ihn zum Krüppel. Nivel ist das Opfer von Ausschreitungen, die Hooligans auch bei Bundesliga-Spielen veranstalten. Beim Spiel von Borussia Mönchengladbach gegen den BVB Dortmund begleiten wir Dortmunder Hooligans, parallel dazu Polizei und Sozialarbeiter, die mit unterschiedlichen Mitteln die Eskalation der Gewalt verhindern wollen. Doch im Laufe des Tages wird die Gewaltbereitschaft unbeherrschbar. Die Hooligans selbst kommentieren in O-Tönen die einzelnen Abläufe. Der Gewaltausbruch, in dem Hooligans die Kontrolle über sich verlieren, erlaubt dabei einen Rückschluss auf den "Blutausch" der Hooligans in Lens/Frankreich.

42 31287 **Gewalt? - ohne mich!** **19 min f**

A(5-13); Q; 2000 N

Der vom Kreisjugendamt München zusammen mit dem Medienzentrum München-Land produzierte Dokumentation zeigt verschiedene Möglichkeiten zur Gewaltprävention an Grund- und Hauptschulen auf. Dabei wird bewusst auf jegliche Darstellung von Gewalt verzichtet. Ohne spektakuläre Effekte werden sinnvolle Beispiele vorgestellt, deren Umsetzung sich in der Praxis bewährt hat.

42 41237 **Nacht der Wölfe** **80 min f**

J(16-18); Q; 1983 N

Zwei rivalisierende Straßenbanden beherrschen das Stadtviertel. Mit Zoff und Randale bis aufs Messer werden die Straßen kontrolliert. Inmitten der Cliques: Daniela. Sie versucht, den Jungs die Absurdität ihres Verhaltens, die Sinnlosigkeit ihres gefährlichen Machtspiels klarzumachen. Trotzdem fordert der Kampf um die Macht seinen schrecklichen Preis.

42 42224/5 **Todesspiel (1/2): Volksgefängnis / Entführt die Landshut** **2x 89 min f**

A(7-13); Q; T; 1997 N

Der erste Teil schildert die Entführung des Arbeitgeberpräsidenten, erste Entscheidungen und Gegenmaßnahmen in Bonn, die Fahndung nach den Entführern und das psychologische Drama zwischen Schleyer und den ihn bewachenden Terroristen. Er endet mit der Meldung von der Entführung der "Landshut", die die Eskalation der Krise markiert.

Der zweite Teil schildert das Inferno in dem entführten Flugzeug und die Verhandlungen des Bundeskriminalamts mit den Stammheimer Gefangenen um ihre angebliche Freilassung in ein anderes Land. Am Ende stehen der kollektive Selbstmord im Hochsicherheitstrakt von Stammheim und die Erschießung Schleyers, der gehofft hatte, die Entführung der Maschine könnte seinem Schicksal nochmals eine Wende geben.

42 44345 **Gewalt hat viele Gesichter** **40 min f**

A(7-13); J(13-18); Q; 1996 N

In kurzen Sequenzen werden hier verschiedene Gewaltformen dargestellt. Es handelt sich um Formen physischer, psychischer und struktureller Gewalt. Manche der dargestellten Gewaltformen sind auf den ersten Blick zu erkennen und zu definieren, wie beispielsweise eine Schießerei in einem Western, andere nur schwer, z.B. Gewalt gegen Frauen in der Werbung. Wie Gewalt überhaupt zu erkennen ist, davon handelt "Die Sache mit der Gewalt". Die wenigsten Darstellungen auf diesem Band beinhalten nur eine Gewaltform; meistens sind Gewaltformen gekoppelt, z.B. psychische und strukturelle Gewalt.

42 44916 **Gewalt** **76 min f**

A(8-10); J(14-16); Q; T; 1993 N

Die hier zusammengestellten Jugendvideoproduktionen können einerseits zur Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Thema, zum anderen als modellhafte, übertragbare Beispiele für Jugendvideoarbeit genutzt werden. Sie sind insbesondere geeignet für die schulische und außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildungsarbeit, für die offene Jugendarbeit und für thematische Veranstaltungen. Für die jeweilige Nutzung sollte eine Auswahl getroffen werden. Die unkommentierte Vorführung der gesamten Produktion ist auf Grund der gestalterischen und inhaltlichen Komplexität in der Regel nicht sinnvoll. Bei einzelnen Produktionen ist unter Umständen wegen Erotik- oder Gewaltdarstellung eine Altersbeschränkung bei den Zuschauern sinnvoll.

42 45901 **Gewalt im Griff** **30 min f**

Q; T; 1997 N

"Wenn einer mich anmachte, bin ich direkt ausgerastet, da war ich voller Hass!" Der 16-jährige junge Mann, der dem Filmemacher dies sagt, ist heute ausgeglichener, lässt sich durch Pöbeleien nicht mehr aus der Ruhe bringen. Das hat der einst Gewalttätige einem Spezialangebot der Caritas, dem sogenannten Coolness-Training, in Frankfurt zu verdanken. Die Zauberformel heißt "konfrontative Pädagogik" und verlangt von den Teilnehmern viel Selbstbeherrschung. Dazu gehört zum Beispiel der "heiße Stuhl". Einer der Jugendlichen nimmt Platz und ist den verbalen Angriffen der anderen ausgesetzt. Sinn der Übung: Demütigungen auszuhalten, ohne rot zu sehen. Der Filmautor Peter Schran stellt noch andere Anti-Gewaltprojekte wie das KIP (Krisen-Interventions-Programm) im Münsterland und die "Kaserne" von Celle vor. Die Produktion richtet sich vor allem an PädagogInnen an Schulen und außerschulischen Einrichtungen zur Weiterbildung.

- 42 45905** **Im Zweifel schreien** 21 min f
A(8-13); J(14-18); Q; 1997 N
Soll man sich bei Auseinandersetzungen Dritter besser heraushalten oder soll man eingreifen, auch wenn man selbst ein Opfer werden könnte? Die Autorin zeigt in dieser Reportage klassische Fälle von mangelnder Zivilcourage - und was man daran ändern kann. Passanten sahen teilnahmslos zu, als eine Frau in Berlin mitten auf dem Kurfürstendamm von einem Fremden überwältigt wurde. Sind wir Deutschen ein Volk von Wegsehern, dem es zuerst um die eigene Sicherheit geht? Es gibt auch überzeugende Gegenbeispiele, wie der Beitrag aus einem Anti-Gewalt-Seminar zeigt, das die Berliner Polizei veranstaltet. Das Fazit: Den Opfern kann geholfen werden, indem man sich mit anderen zusammenschließt, frühzeitig eingreift und den Täter mit Schreien zu einer schnellen Entscheidung zwingt. In Großstädten ist die Hilfsbereitschaft noch deutlich geringer als in Kleinstädten. Gerade dort ist es wichtig, über die vielen Möglichkeiten aufzuklären, die man als Helfer in solchen Situationen hat.
- 42 46006** **Die Schiffbrüchigen** 9 min f
A(4-13); 1977 N
Zwei auf benachbarten Inseln gestrandete Schiffbrüchige entwickeln aus anfänglich positiver Konkurrenz einen erbitterten Aggressions- und Vernichtungswahn. Wegen seiner gradlinigen Handlung ist der Film auch für Kinder leicht verständlich. Eingeplant wird er als Einstieg für Gespräche über die Ursache von Neid, Angst und Aggression ebenso wie über die Voraussetzungen von Kompromissbereitschaft, Toleranz und gegenseitiger Hilfe.
- 42 47729** **Haltet sie auf!** 7 min f
A(5-13); Q; T; 1999 N
Sein großer Irrtum wird einem jungen Hooligan erst bewusst, als sein eigener Großvater unter den Tritten seiner Kumpane zu Boden geht. Dennoch lässt er seinen Großvater auf der Straße liegen. Der schreit ihm die Wahrheit hinterher: Feigling!
- 42 47910** **Daniela** 65 min f
A(7-13); J(13-18); Q; T; 2000 N
Daniela, erst seit kurzem an der neuen Schule, gerät in ein Klima der Gewalt. Sie wird Zeugin einiger brutaler Abzock-Szenen. Sie will eingreifen, Schuldige nennen, Opfer schützen, doch ihre neu gewonnenen Freunde sind durch selbst erlebten Terror nicht bereit, Daniela in ihrem Anliegen, die schweigende Mehrheit zu mobilisieren, zu unterstützen. Selbst in der Familie erlebt Daniela nur Ablehnung für ihr Tun. So wird sie selbst mehr und mehr zum Opfer.
- 50 65007** **Materialkoffer zur Menschenrechtserziehung** 34/26 min f
A(5-13); J(9-18); Q; T; 2000 N
In den Handreichungen finden sich Texte und Übersichten, die es ermöglichen, sich sachlich fundiert einzuarbeiten. Daran anschließend findet man Vorschläge zum Aufbau der gesamten Unterrichtseinheit mit zentralen Fragestellungen sowie Gesprächs- und Diskussionsanregungen. Es folgen verschiedene Arbeitsblätter und eine komplette Unterrichtseinheit, mit denen man den SchülerInnen einen Überblick über die gesamte Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verschaffen aber auch Hintergrundwissen über Entstehung und Sinn und Zweck der Menschenrechte vermitteln kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Kinderrechtskonvention, die die Rechte von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre auflistet und beschreibt. Anhand dieser Konvention können die SchülerInnen ihre konkrete eigene Lebenssituation am besten hinterfragen, mit der Lebenssituation anderer Jugendlicher vergleichen und unter rechtlichen Gesichtspunkten verstehen lernen. Weitere Texte führen in die konkreten Themenbereiche des Koffers und dienen als Kopiervorlagen der Arbeitsblatt- und OHP-Folien Erstellung sowie evtl. zum Vorlesen. Man findet Material zum Herstellen von Collagen oder Plakaten sowie Spielanleitungen. Es folgen Anregungen, wie man aus der Thematik ein Projekt mit Außenwirkung machen kann.
- 42 43656** **Burn out** 11 min
A(8-13); J(14-18); Q; 2003 N
Thematisiert wird die Problematik illegaler Straßenrennen. Jugendliche gefährden mit ihren verbotenen Aktionen sich und andere.
- 42 47147** **Gewalt auf meiner Haut** 30 min
A(8-13); 2003 N
Die Dokumentation zeigt die seelischen Folgen von Kindesmissbrauch anhand dreier Betroffener (zwei Frauen, ein Mann) auf, die von ihren Schwierigkeiten bei der Verarbeitung ihrer Vergangenheit berichten. Es zeigt sich, dass die Opfer ihr erschüttertes Selbstbewusstsein erst dann zurückerlangen, wenn sie wieder Vertrauen zu sich selbst und zu anderen Menschen gewinnen. Dies zu erreichen, ist jedoch ein sehr schwieriger und langwieriger Prozess. Ein eindrücklicher Dokumentarfilm zu einem nach wie vor wichtigen Thema.
- 42 48789** **Die Kunst des fairen Streitens** 37 min f
A(8-13); Q; 2004 N
Am Beispiel von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden grundlegende Elemente der Konfliktlösung dargestellt.

42 56587 **Killer Boots** 20 min f

A(10-13); J(16-18); Q; 1997 N

Der Film setzt sich auf ungewöhnliche Weise mit jugendlicher Gewalt auseinander. Er zeigt die Verwandlung von Gebrauchsgegenständen zu Symbolen der Gewalt, die schließlich zu Waffen werden. Vermeintlich sachlichen Bildern und der Inszenierung schockierender Bilder der Grausamkeit werden authentische Ton- und Bildaufnahmen von Tätern und Opfern gegenübergestellt, deren Schonungslosigkeit den Zuschauer zur Stellungnahme zwingt. Vorbesichtigung absolut erforderlich!

46 40341 **War Photographer** FSK: ab 16 96 min f

A(10-13); J(16-18); Q; 2001 N

James Nachtwey, der berühmteste Kriegsfotograf unserer Zeit, ist überall, wo Krieg und Armut wüten. Wo Menschen leiden und gewaltsam sterben, im Kosovo und in Palästina, Ruanda und Afghanistan, bei den Bettlern von Jakarta und den Ruinen des World Trade Centers, da ist er auf der Suche nach dem besten Bild: Dem Bild, das publiziert wird und ein Gefühl von Humanität zu wecken vermag. Der Schweizer Filmemacher Christian Frei ist dem vielfach preisgekrönten amerikanischen Fotografen, der für "Time Magazine" oder Agenturen wie "Magnum" arbeitet und "wohl mehr Leiden und Sterben als sonst jemand gesehen hat" zwei Jahre lang in die Krisenherde der Welt gefolgt. Dank speziell entwickelter Mikrokameras und einer behutsamen Beobachtungsweise gelang ihm ein aufwühlender Film über den berühmtesten Kriegsfotografen unserer Zeit - seine Arbeit, seine Bilder und das Mediengeschäft. "Bewegend an diesem sensiblen Porträt (...), ist die offenkundige Ehrlichkeit des schüchtern wirkenden Protagonisten, der fünf Mal verwundet wurde und mehrere schwere Krankheiten überstand. Seine Angst räumt er freimütig ein und verweist darauf, dass es darauf ankommt, wie man sie bewältigt." filmecho/filmwoche 26/2002

42 02782 **Gnadenlos - Antiaggressionstraining für Gewalttäter** 30 min f

A(9-13); J(16-18); Q; T; 2002 N

In einem sieben Monate dauernden Antiaggressionstraining im Jugendgefängnis Hameln soll Jens, der wegen schwerer Körperverletzung verurteilt wurde, lernen, in Zukunft auf Gewalt zu verzichten. Jens wurde als Kind vom Stiefvater schwer misshandelt, war also selbst Opfer, bevor er später zum gefährlichen Gewalttäter wurde. Der Film dokumentiert das Gefängnisleben und die Stadien der Antiaggressionstherapie, die Fortschritte, die Rückschläge. Kann Jens seine Chance nützen?

42 46173 **Der Fünfundzwanzigmarschein** 25 min f

A(3-7); 1998 N

Als Janis in eine Prügelei verwickelt wird, hilft ihm unerwartet der ältere Kalle. Er bietet nicht nur seinen Schutz an, sondern lädt ihn auch ein, mit ihm und seinen Freunden an den Baggersee zu kommen. Geschmeichelt schließt sich Janis den Älteren an und übernimmt dann die Aufgabe, auf alle Sachen aufzupassen, während die anderen im Wasser toben. Abends behauptet Kalle, dass 50 Mark aus seiner Tasche fehlen würden und verlangt unter Androhung von Prügel von Janis Ersatz. Als Pfand nimmt er seine Badetasche. Diese gehört allerdings Monika, die sie ihm nur kurz geliehen hat. Janis ist verzweifelt. Wo soll er in so kurzer Zeit soviel Geld auftreiben? Als ihm klar wird, was hinter Kalles Freundschaftsangebot steckt, dass er nicht der einzige ist, der erpresst wird, findet er, unterstützt von Monika, den Mut sich zu wehren, indem er sich mit den anderen solidarisiert.

46 01075 **Warum immer gegeneinander?** 90 min f

A(3-10); 2001 N

Drei Kinderfilme zeigen typische Mechanismen von Ausgrenzung und Diskriminierung im Alltag von Schulkindern auf. In der didaktischen Aufbereitung bieten das Medium die Möglichkeit, gezielt nach den Ursachen zu fragen und sich in die Lage der Opfer zu versetzen.